

**BERLIN**



Senatsverwaltung  
für Wirtschaft, Energie  
und Betriebe

# INTERNATIONALISIERUNGS- KONZEPT FÜR DIE BERLINER WIRTSCHAFT 2025 - 2027



# Inhaltsübersicht

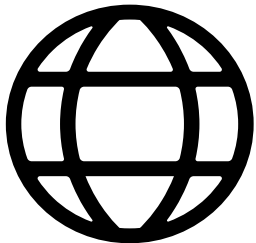
<b>1. Einleitung</b> .....	<b>2</b>
<b>2. Berliner Wirtschaft</b> .....	<b>3</b>
– Aktuelle wirtschaftliche Lage Berlins .....	3
– Berliner Außenwirtschaft .....	3
– Diversität der Berliner Wirtschaft .....	4
– Chancen .....	4
<b>3. Wir erschließen neue Märkte für Berlin</b> .....	<b>5</b>
– Diversifizierung – Indien, MENA und Sub-Sahara-Afrika, Lateinamerika .....	5
– EU-Aktivitäten stärken .....	7
– Berlin Business Representatives Netzwerk .....	7
– Außenwirtschaftsförderprogramm Pfl .....	8
– Erweiterung der Förderprojekte über das Pfl .....	9
– Auslandsbüros .....	9
– BER – Konnektivität .....	10
– Strategische Auslandsreisen der Landesregierung .....	10
<b>4. Wir holen Unternehmen nach Berlin</b> .....	<b>11</b>
– Technologie, Innovation, Wissenschaft, Tourismus, Kreativwirtschaft .....	11
– Verzahnung Innovation & Internationalisierung .....	11
– FinTech .....	12
– Health Tech .....	12
– AI / Deep Tech / Quanten .....	13
– Startups .....	13
– Luft- und Raumfahrt .....	14
– Tourismus .....	14
– Messen/Kongresse .....	15
– Games .....	15
– Fashion .....	16
– AsiaBerlin .....	16
<b>5. Wir werben um internationale Talente für Berlin</b> .....	<b>17</b>
<b>Fazit</b> .....	<b>18</b>

# 1. Einleitung

In Berlin leben heute Menschen aus 170 Nationen. Damit ist Berlin eine der internationalsten Städte Europas. Das gilt auch für die Berliner Wirtschaft. Internationale Gründerinnen und Gründer fühlen sich in Berlin besonders wohl. 21% der Berliner Startup- und sogar 35% der Berliner Unicorn-Gründenden sind im Ausland geboren. Entsprechend wird die gesellschaftliche Offenheit der Stadt von 71% der Startup-Gründenden positiv bewertet. Dies sind weit überdurchschnittliche Werte im Bundesvergleich.

Berlin als attraktiver und weltweit beliebter Wirtschaftsstandort ist der Nährboden für wirtschaftlichen Erfolg und überdurchschnittliches Wachstum. Darüber hinaus wird Berlin von internationalen Unternehmen als Tor für den europäischen Markteintritt genutzt.

Mit diesem Konzept zur Internationalisierung der Berliner Wirtschaft bereiten wir den Boden zur weiteren Internationalisierung des Standorts. Innovation und Internationalisierung gehören für uns zusammen. Deswegen setzen wir auf innovative, digitale Wachstumsbranchen, die unsere Stadt schon heute prägen.



Aktuell steht die Berliner Wirtschaft und damit auch die Berliner Wirtschaftspolitik unter hohem Anpassungsdruck. Zusätzlich zu den geopolitischen Ereignissen, insbesondere dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine, der zu Energiepreissprüngen und hoher Inflation geführt hat, lösen politische Entscheidungen auf globaler Ebene sicherheits- und wirtschaftspolitisch weitere Veränderungen aus. Europa und damit auch die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin müssen sich umfassend neu orientieren.

Die strategische Grundlage, das Konzept Internationale Wirtschaftskooperation Berlin (KIW), gibt dabei weiterhin den Rahmen für die Internationalisierung der Berliner Wirtschaft vor. Es bedarf jedoch auch bei der Umsetzung des KIW passender politischer Schwerpunktsetzungen in Reaktion auf die aktuellen Herausforderungen der Weltwirtschaft. Das hiermit vorgelegte Internationalisierungskonzept für die Berliner Wirtschaft dient mithin der zeitgemäßen Konkretisierung und Umsetzung des außenwirtschaftlichen Handlungsrahmens der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe.

In der schwierigen globalen politischen Gemengelage und vor dem Hintergrund einer auch national nach wie vor angespannten Wirtschaftslage muss sich Berlin auf seine Stärken besinnen und diese zur Geltung bringen: Berlin ist innovativ, weltoffen und demokratisch.

Diese Berliner Stärken sind der Kern unseres Internationalisierungskonzeptes: Berliner Unternehmen stellen sich international auf und sind innovativ, der Standort Berlin ist interessant für internationale Ansiedlungen, und die Stadt Berlin verfügt über eine große Anziehungskraft für Talente aus aller Welt.

Im Rahmen unserer außenwirtschaftlichen Aktivitäten, insbesondere bei Messen und Delegationsreisen, sowie zur gemeinsamen Vermarktung der Metropolregion arbeiten wir eng mit Brandenburg zusammen.

## 2. Berliner Wirtschaft

### AKTUELLE WIRTSCHAFTLICHE LAGE BERLINS

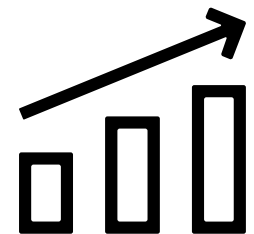
Das aktuelle konjunkturelle Gesamtumfeld in Deutschland geht auch an Berlin nicht spurlos vorbei. Dennoch hat sich die Berliner Wirtschaft im Jahr 2024 erneut als überdurchschnittlich resilient erwiesen.

Berlin befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs: 0,8% BIP-Anstieg im Jahr 2024 bedeuten das zwölfte Jahr in Folge ein größeres Wachstum als im Bundesdurchschnitt (-0,2%). Auch die südlichen Flächenländer Baden-Württemberg (-0,4%) und Bayern (-1,0%) sehen sich derzeit stärker unter Druck. Unter Berücksichtigung dieses positiven Wachstumsvorsprungs rechnet die Investitionsbank Berlin (IBB) für 2025 mit einem Wachstum der Berliner Wirtschaft von insgesamt knapp 1%.

2024 wurden in Berlin rund 38.700 Unternehmen neu gegründet. Das ist ein Zuwachs von 2,3% gegenüber 2023. Berlin ist die deutsche Startup-Hauptstadt mit den meisten Startups, den meisten Finanzierungsrunden und den höchsten Investitionszuflüssen in den letzten Jahren. Die Gesamtzahl aller Startups und Scaleups mit Hauptsitz in Berlin beträgt rund 5.000, der höchste pro Kopf Wert unter den Bundesländern. Berliner Startups waren in 2024 Arbeitgeber für rund 100.000 lokal Beschäftigte.

Mit der Wirtschaft wächst auch der Arbeitsmarkt. 2024 stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Berlin auf jahresdurchschnittlich rund 1,687 Mio. – ein Plus von 7.000 neuen Jobs.

Im letzten Jahr haben sich laut der Wirtschaftsfördergesellschaft „Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie“ 84 Unternehmen in Berlin neu angesiedelt, davon 51 aus dem Ausland.



### BERLINER AUSSENWIRTSCHAFT

Berlin profitiert stark vom Export und ist tief im globalen Handel verwurzelt. Die wichtigsten Handelspartner Berlins (Exporte + Importe) waren in 2024 Polen (4,3 Mrd. Euro), China (4,1 Mrd. Euro), die USA (2,6 Mrd. Euro) und die Niederlande (2,4 Mrd. Euro). Die Berliner Industrie ist exportorientiert, sie erwirtschaftete 2023 48,7% ihrer Umsätze im Ausland.

Berliner Unternehmen hatten 2022 im Ausland unmittelbare und mittelbare Direktinvestitionsbestände (aktueller Datenstand, saldiert) von 62,5 Mrd. Euro. Davon entfielen 41,2 Mrd. Euro bzw. 65,9% auf Mitgliedstaaten der Europäischen Union.

Umgekehrt beliefen sich unmittelbare und mittelbare Direktinvestitionsbestände (saldiert) aus dem Ausland in Berlin 2022 auf 35,2 Mrd. Euro.

## DIVERSITÄT DER BERLINER WIRTSCHAFT

Berlin als Stadt der Freiheit ist tolerant, weltoffen, divers und international. Die Zahlen bestätigen: 39,4 % der Berliner Bevölkerung haben einen Migrationshintergrund. Internationale Fachkräfte sind bereits heute ein fester Bestandteil der Berliner Wirtschaft. Beschäftigte aus 170 Nationen arbeiten in Berlin. Von den 1,91 Mio. Erwerbstätigen 2023 in Berlin hatten 724 Tsd. bzw. 37,8% einen Migrationshintergrund im weiteren Sinne. Von allen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Berlin waren 2024 21,4% ausländische Staatsangehörige (bundesweit: 16,0%). Im Juni 2015 betrug dieser Anteil noch 10,5%. Bei Berliner Startups liegt der Anteil der Mitarbeitenden mit einer nicht-deutschen Staatsangehörigkeit sogar bei 42,3%.

Auch die Neugründungen im Jahr 2024 zeigen deutlich, dass die Berliner Wirtschaft immer mehr internationale Gründende sowie Unternehmerinnen und Unternehmer anzieht. Von 29.739 neu gegründeten Einzelunternehmen wurden 13.248 bzw. 44,5% von ausländischen Staatsangehörigen gegründet.



## CHANCEN

Diese Zahlen zeigen gerade im Bundesvergleich deutlich, dass Internationalisierungsbemühungen Berlin in den letzten Jahrzehnten bereits zu wirtschaftlichem Aufschwung verholfen haben. Berlin profitiert vom globalen Handel. Investitionen und Unternehmensansiedlungen verhelfen Berlin zu wirtschaftlicher Stärke. Berlin bietet außerdem ein attraktives demokratisches und tolerantes Umfeld für Studierende, Forschende, Gründende und Unternehmende, für alle, die Berlin als Stadt der Freiheit schätzen. Für sie ist Berlin ein Ort der freien wirtschaftlichen und persönlichen Entfaltung.

Diese Merkmale Berlins gehören gerade in sicherheitspolitisch und menschenrechtlich global unsicheren Zeiten zu den wichtigsten Qualitäten Berlins. Sie heben die Stadt als Standort für Forschung, Entwicklung und Produktion heraus. Das zeigt sich etwa daran, dass sich gut ausgebildete Akademikerinnen und Akademiker sowie Professorinnen und Professoren aus derzeit unter Druck stehenden US-amerikanischen Eliteuniversitäten besonders für die Möglichkeiten der Wissenschaftsstadt Berlin interessieren.

Berlin ist ein einzigartiger Standort – sowohl im Hinblick auf unsere Werte wie Weltoffenheit, Freiheit, Toleranz und Diversität, als auch im Hinblick auf Innovationen in der Wirtschaft und der Wissenschaft sowie die Kreativität und Internationalität. Wir wollen Berlin zum führenden Innovationsstandort in Europa entwickeln und als internationalen Wirtschaftsstandort noch stärker profilieren, an dem Freiheit, Sicherheit und Demokratie gewiss sind und an dem jene, die in einem solchen Umfeld investieren, lernen und arbeiten wollen, mit vielseitigem Engagement im Sinne der Berliner Willkommenskultur empfangen werden.

Berlin unterhält weltweit 19 Städtepartnerschaften, von denen viele eine große außenwirtschaftliche Relevanz haben: Berlin versteht diese formalisierten Partnerschaften als „institutionelles Rückgrat“ der Internationalisierung der Wirtschaft und fördert daher den Austausch mit den Partnerstädten. Diese Partnerschaften mit ihren etablierten Kontakten sollen in Abstimmung mit der Senatskanzlei gezielt zur Stimulation wirtschaftlicher Zusammenarbeit genutzt werden.

## 3. Wir erschließen neue Märkte für Berlin

### DIVERSIFIZIERUNG - INDIEN, MENA UND SUB-SAHARA-AFRIKA, LATEINAMERIKA

In Anbetracht der geopolitischen Gemengelage ist die Diversifizierung der Wirtschaftsbeziehungen die gebotene Reaktion. Die Berliner Wirtschaft muss ihre bisherigen Abhängigkeiten reduzieren und sich strategisch neue Zielmärkte suchen, die sie dauerhaft und nachhaltig aufbaut und vertieft. Es geht dabei nicht um Entkopplung von den bisherigen Partnern, wie z.B. den USA oder der Volksrepublik China, sondern um die Erweiterung unserer Aktivitäten und eine breitere Aufstellung. Im Rahmen des Konzepts für Internationale Wirtschaftskooperationen (KIW) hat Berlin damit bereits begonnen. Neue Partnerschaften wurden bereits initiiert und jetzt bauen wir die Beziehungen zu Indien, in die MENA-Region<sup>1</sup> und nach Sub-Sahara-Afrika sowie Lateinamerika gezielt weiter aus.

#### Indien

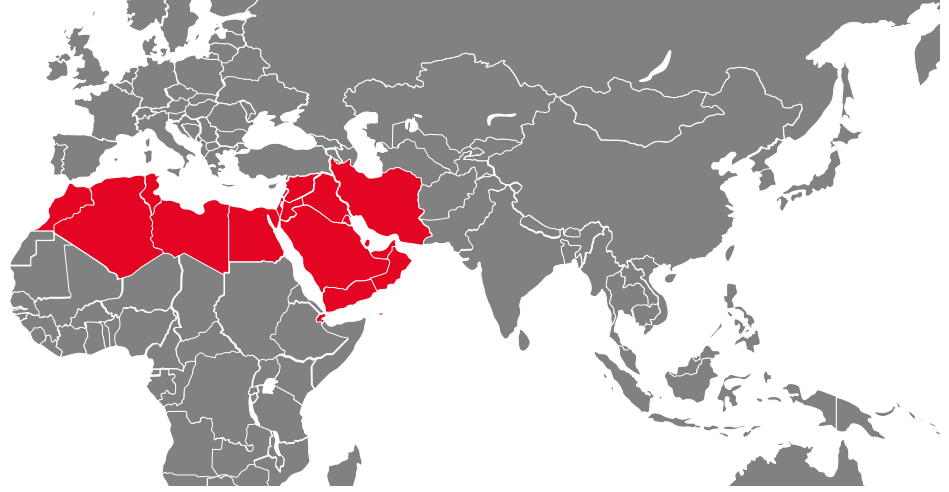
Als bevölkerungsreichstes Land der Erde ist Indien derzeit die fünftgrößte Volkswirtschaft der Welt. Mit einer Bevölkerung von 1,4 Mrd. Menschen ist Indien die größte Demokratie der Welt. Indien entwickelt sich in den Bereichen Künstliche Intelligenz (KI), Biotechnologie und Digitalisierung in hohem Tempo zu einem globalen Akteur. In digitalen Anwendungen für Finanzdienstleistungen ist Indien beispielsweise bereits Vorreiter. Auch für das wichtige Thema der Fachkräftegewinnung bietet Indien große Chancen, da das Land jährlich mehr hochqualifizierte Fachkräfte ausbildet und mehr Hochschulabsolvierende (insbesondere aus den MINT-Fächern<sup>2</sup>) in den Arbeitsmarkt entlässt als es Jobmöglichkeiten gibt. Zwischen 2019 und Ende 2024 hat die Senatswirtschaftsverwaltung deshalb zusammen mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) bzw. der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) unter anderem drei Bund-Länder-Projekte zum Thema Mobilität und Female Entrepreneurship gefördert. Auch im Rahmen des Projekts AsiaBerlin besteht bereits mit indischen Startups ein Austausch, um neue Beziehungen zu schmieden. Die Senatswirtschaftsverwaltung arbeitet aktiv daran, die Kooperationen mit Indien zu intensivieren. Im Juli 2025 wird die Wirtschaftssenatorin eine Neuauflage des 2021 mit dem Bundesstaat Karnataka (und der dazugehörigen Hauptstadt Bengaluru, die als das indische Silicon Valley bekannt ist) abgeschlossenen Memorandum of Understanding unterzeichnen. Schwerpunkt der künftigen Zusammenarbeit werden die Themen Startups, FinTech und KI sein.

Die Senatswirtschaftsverwaltung plant ein neues Berliner Auslandsbüro in Indien aufzubauen. In anderen Ländern hat sich bereits gezeigt, dass bei internationalen Wirtschaftskooperationen die Netzwerkpflege der entscheidende Faktor für nachhaltige Effekte wie Unternehmensansiedlungen oder die Gewinnung von bestimmten Fachkräften für Berliner Unternehmen ist. Ein Büro soll die Maßnahmen, die wir von Berlin aus durchführen, kontinuierlich vor Ort begleiten und Berliner Unternehmen bei all ihren administrativen, wirtschaftlichen und kulturellen Fragen rund um Indien begleiten. Das neue Berliner Auslandsbüro soll sich konkret dem Thema Fachkräftegewinnung widmen und gezielt geeignete Talente für Berlin werben.



<sup>1</sup> Der Begriff MENA steht für „Middle East and Northern Africa“. Somit umfasst die sogenannte MENA-Region die Staaten des Nahen Ostens und Nordafrikas. Die Weltbank fasst folgende Länder und Gebilde unter den Begriff: Algerien, Ägypten, Bahrain, Djibouti, Iran, Irak, Israel, Jemen, Jordanien, Katar, Kuwait, Libanon, Libyen, Marokko, Oman, Saudi-Arabien, Syrien, Tunesien, Vereinigte Arabische Emirate, Westjordanland und Gaza.

<sup>2</sup> MINT-Fächer: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik.



### MENA und Sub-Sahara-Afrika

Die MENA-Region ist Heimat von über 570 Millionen Menschen und ein wachsender Exportmarkt für Berliner Unternehmen. Die wichtigsten Absatzmärkte in der Region sind Saudi-Arabien, Ägypten, die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE), Kuwait und Israel. Im Jahr 2023 stiegen die Berliner Exporte in die MENA-Region im Vergleich zum Vorjahr um 13,8%. Damit machten sie in dem Jahr rund 4,8% der Berliner Exporte aus – Tendenz steigend.

Die stark wachsenden Märkte im Nahen Osten, allen voran die VAE, bieten ebenfalls Potenzial für die Berliner Wirtschaft. Schon jetzt werben Berliner Startups dort erfolgreich Venture Capital (VC) ein und gehen Kooperationen mit Tech-Unternehmen, insbesondere im Bereich Gesundheit ein. Mit dem Fokus auf Dubai als strategischem Knotenpunkt für die gesamte MENA-Region setzen wir in unseren Außenwirtschaftsaktivitäten bereits einen geografischen Fokus.

Im Rahmen von Digitalisierung und strategischer Diversifizierung werden wir auch unsere Beziehungen zum Chancenkontinent Afrika ausbauen. Regionen Sub-Sahara-Afrikas gewinnen als Handelspartner für Berliner Unternehmen zunehmend an Bedeutung und Attraktivität. Mit der African Continental Free Trade Area, die im Jahr 2021 gegründet wurde, entsteht perspektivisch die größte, 1,3 Mrd. Menschen umfassende, Freihandelszone der Welt. Das hohe Bevölkerungswachstum und die zunehmende Urbanisierung führen zu einer steigenden Nachfrage von Waren und Dienstleistungen und somit einem zunehmenden Exportmarkt für Berliner Unternehmen.

### Lateinamerika

Lateinamerika ist eine politisch und wirtschaftlich hoch diverse Region mit einer Gesamtbevölkerung von rund 660 Mio. Menschen. Aufgrund ihrer dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung und der wirtschaftspolitischen Herausforderungen mit den USA rückt die Region momentan stärker in den Fokus Europas und auch Berlins. In den vergangenen 20 Jahren hat sich das dortige Bruttoinlandsprodukt mehr als verdreifacht.

Besonders interessant und wirtschaftlich bedeutend sind die wachsenden Märkte Mexikos und Brasiliens. Die Europäische Union steht nun (nach über 20 Jahren Verhandlungen) kurz davor, das Freihandelsabkommen mit den Mercosur-Staaten Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay abzuschließen, mit dem einer der größten Handelsräume weltweit entstehen könnte. Das Abkommen sieht unter anderem den Abbau von Zöllen für europäische Exporte und Importe sowie einen verbesserten Zugang zum Dienstleistungsmarkt vor und erleichtert den Zugang zu kritischen Rohstoffen. Ein EU-Mercosur Freihandelsabkommen bietet Berliner Unternehmen enorme Potenziale bei der Expansion in neue Märkte. Die Städtepartnerschaften mit Mexiko-Stadt und Buenos Aires bieten einen politischen Rahmen für einen stärkeren Fokus auf Lateinamerika.



## EU-AKTIVITÄTEN STÄRKEN

Die Außenwirtschaftsförderung nutzt in großem Maße EU-Fördermittel. Gemeinsam mit dem Büro des Landes Berlin bei der EU setzen wir uns für eine Stärkung und regionale Nutzbarkeit der Europäischen Strukturfonds sowie anderer EU-Förderprogramme auch in der nächsten Förderperiode nach 2027 ein, um diese Mittel auch für Internationalisierungsmaßnahmen weiterhin nutzen zu können. Allerdings setzt auch die EU in der aktuellen Lage neue Prioritäten und verschiebt ihren Schwerpunkt z.B. mehr in die industrielle Produktion militärischer Güter und den Ausbau der Eigensicherung. Das bedeutet, dass EU-Fördermittel, von denen die Berliner Außenwirtschaftsförderung lange profitiert hat, mittelfristig wegfallen oder umgewidmet werden könnten, insbesondere EFRE<sup>3</sup>-Mittel. Andererseits werden angesichts der Weltlage mehr Landesmittel benötigt werden. Deshalb müssen sich Berliner Institutionen frühzeitig auch andere Förderprogramme und alternative Finanzierungsmöglichkeiten insbesondere der EU erschließen. Hierfür sowie für gemeinsame strategische Überlegungen streben wir eine engere Kooperation und stärkere Zusammenarbeit mit dem Berliner Büro in Brüssel an. Gemeinsam vertreten wir auch zukünftig unsere Interessen gemeinsam mit anderen Wirtschaftsakteuren in Brüssel, um Regularien auf EU-Ebene einfach und regional anwendbar zu gestalten, damit sie unseren Internationalisierungsbestrebungen nicht entgegen stehen.



Neben der Aktivierung europäischer Fördermittel gilt es vor dem Hintergrund der geopolitischen Entwicklungen auch, die EU als Wirtschaftsraum noch stärker wahrzunehmen und Kooperationen und Wertschöpfung innerhalb der EU zu stärken. Berlin ist aufgrund seiner geographischen Lage prädestiniert, sich als Tor zu Mittel- und Osteuropa und zu den EU-Beitrittskandidaten zu positionieren. Die erste Auslandsreise führte den Regierenden Bürgermeister im Juni 2023 nach Warschau. Mit Polen verbinden Berlin neben der Städtepartnerschaft mit Warschau und interregionalen Zusammenarbeit im Rahmen der Oder-Partnerschaft bereits zahlreiche Innovationskooperationen, die weiter ausgebaut werden. Hierzu dienen unter anderem eine Reise der Wirtschaftssenatorin nach Warschau im Herbst 2025 sowie eine gemeinsame Wirtschaftskonferenz 2026. Mit Bosnien und Herzegowina sowie Albanien und auch der Ukraine werden derzeit im Rahmen Bundes-kofinanzierter Projekte Kooperationen der Berliner mit den dortigen Startup-Ökosystemen entwickelt, um die sich rasch entwickelnden Innovationsökosysteme vor allem in den Hauptstädten Sarajevo, Tirana und in unsere Partnerstadt Kyiv an den Erfahrungen und Kompetenzen in Berlin teilhaben zu lassen und gemeinsam von den Chancen zu profitieren, die sich aus der EU-Beitrittsperspektive ergeben.

## BERLIN BUSINESS REPRESENTATIVES NETZWERK

Internationale Vernetzung braucht auch persönlichen Kontakt. Um die Anbahnung internationaler Kontakte zu erleichtern, wird die Senatswirtschaftsverwaltung dem Senat ein weltweites Netzwerk von Vertreterinnen und Vertretern der Berliner Wirtschaft vorschlagen, vor allem in unseren Schwerpunktländern. Im jeweiligen Zielland lebende Berlinerinnen und Berliner sollen ehrenamtlich für Berlin tätig sein und im Ausland als "Honorary Business Representative of Berlin" agieren. Durch dieses internationale Netzwerk soll die Bekanntheit Berlins als internationaler Wirtschaftsstandort weltweit weiter steigen. Die Vertreterinnen und Vertreter der Berliner Wirtschaft werden Persönlichkeiten sein, die mit Berlin eng verbunden sind, aber im Ausland leben und eine herausgehobene Tätigkeit in Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft, Kultur und Kreativwirtschaft oder im Tourismus ausüben. Bei geschäftlichen Anlässen, bei Pitches oder auch bei besonderen Berlin-Events auf Delegationsreisen und Messen werben sie für ein positives Image der Berliner Wirtschaft und gewinnen Unternehmen und Investierende für Berlin.

<sup>3</sup> Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ist der größte Strukturfonds der EU und unterstützt alle Regionen und Städte in der EU in ihrer wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung.

### **DAS NETZWERKPROJEKT „GEGEN EINSAMKEIT UND FÜR DIGITALE TEILHABE IM ALTER - INTERNATIONAL“**

Das Netzwerkprojekt „Gegen Einsamkeit und für Digitale Teilhabe - GETA International“, dass seine Netzwerkarbeit auf die Zielregion San Francisco konzentriert, kooperiert mit dem CITRIS Institut im Rahmen eines Memorandum of Understanding mit der University of California. Durch das Netzwerkprojekt hat das Berliner Unternehmen Sparkventures und sein Projekt Active at Home eine Förderung der transatlantischen Kollaboration mit televisit.org im Rahmen des Innovationsprogramms „Geschäftsmodelle und Pionierlösungen (IGP)“ des BMWI gewonnen. GETA International vermarktet aktiv mit ihrem Berliner Netzwerk den Wirtschaftsstandort Berlin und konnte die Anreise einer Delegation aus Kalifornien zur DMEA Connected Health in Berlin initiieren.

## **AUSSENWIRTSCHAFTSFÖRDERPROGRAMM PFI**

Für die Innovations- und Startup-Hauptstadt Berlin ist die Internationalisierung ein entscheidender Baustein der Wirtschaftsförderung, verbunden mit dem Potenzial, die wirtschaftliche Entwicklung und den Erfolg der Berliner Unternehmen nachhaltig zu stärken. Der Zugang zu internationalen Märkten ermöglicht es Unternehmen, im Ausland zu wachsen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Diversifizierung der Märkte. Kontakte knüpfen, Ideen gemeinsam diskutieren, Impulse setzen und bereits bestehende Verbindungen vertiefen, all das geht am besten persönlich und vor Ort. Genau hier setzt unser Förderprogramm „Programm für Internationalisierung (Pfi)“ an. Wir unterstützen Berliner Unternehmen bei der Internationalisierung, indem wir sie bei ihrer internationalen Netzwerkarbeit, bei Messebeteiligungen und durch Delegationsreisen begleiten.

Mit rund 6 Mio. Euro jährlich ist das Pfi das einzige Förderprogramm des Landes Berlin im Bereich Außenwirtschaft und Internationales. Diese internationale Netzwerkförderung ist einzigartig und andere Bundesländer schauen anerkennend auf unser Programm und dessen Erfolge.

Mit den Programmelementen Einzelmaßnahmen (KMU-Projekte), Gemeinschaftsprojekte (z.B. Messegemeinschaftsstände und Delegationsreisen) sowie mit Projekten zur Netzwerkbildung findet eine gezielte, modular abgestimmte Unterstützung statt. Unternehmen werden finanziell bei Messe- und Konferenz-

besuchen, bei Teilnahmen an Messegemeinschaftsständen im Rahmen des Landesmesseplans und Delegationsreisen sowie beim Ausbau von branchenspezifischen internationalen Netzwerken unterstützt.

Im Berliner Messeplan werden frühzeitig die internationalen Messen festgelegt, auf denen Messegemeinschaftsstände von Berliner Antragsstellenden gefördert werden. Ziel der Berliner Messegemeinschaftsstände ist es, Berliner und Brandenburger Unternehmen niedrigschwellig die Teilnahme an internationalen Leitmessen zu ermöglichen, um dort den Wirtschaftsstandort Berlin zu repräsentieren.

Es ist uns daher wichtig, die gewachsenen Beziehungen mit unseren verlässlichen Partnerinnen und Partnern zu vertiefen sowie unser Förderprogramm finanziell zu stärken und weiter auszubauen.

### **DAS NETZWERKPROJEKT „BERLIN FUTURE HUB“**

Das Netzwerkprojekt Berlin Future Hub konnte beim The HEAT Festival als Partner erstmals das Festival im Jahr 2026 von Großbritannien nach Berlin zu holen. Damit würden sich über 500 Startups für Klimatechnologien, die in den kommenden Jahrzehnten den neuen Deep Tech-Mittelstand Europas bilden werden, in der Metropolregion Berlin-Brandenburg versammeln und einen direkten Wirtschafts- und Ansiedlungseffekt der Pfi-Arbeit im Berlin Future Hub-Projekt realisieren. Dank der Netzwerkarbeit des Berlin Future Hub konnte weiterhin die Firma Buro Happold und ihr Smart City Team in Berlin mit dem amerikanischen Autor Anthony Townsend aus den USA für eine ihrer zukünftigen Publikationen im Bereich Mobilität und Smart City zusammenarbeiten. Das Projekt initiierte auch weitere Kooperationen in ihrer Zielregion Polen, z.B. für das in Poznań Polen, ansässige Startup Fyrtel, das im Oktober 2024 nach Berlin expandierte sowie bei der Kooperation zwischen dem polnischen Startup Eco-Bean und Vattenfall Deutschland für ein Pilotprojekt am Südkreuz Berlin.



## ERWEITERUNG DER FÖRDERPROJEKTE ÜBER DAS PFI

Wir werden das Förderprogramm Pfi inhaltlich erweitern, beispielsweise durch ein Berliner Inboundprogramm, das in anderen Staaten wie beispielsweise im Vereinigten Königreich als „Landing Pad“ bekannt ist. Möglich ist dies durch ein Pfi gefördertes Netzwerkprojekt, das Unternehmen betreut, die sich in Berlin ansiedeln möchten. Darüber hinaus stärken wir die Programmstruktur finanziell, um deutlich mehr Berliner Unternehmen auf dem Internationalisierungsweg begleiten zu können. Umfangreiche Austauschplattformen und moderne Vernetzungsformate für besonders technologisch-innovative Berliner Unternehmen mit internationalen Unternehmen sind Modelle, die in Betracht kommen.

## AUSLANDSBÜROS

### USA

Im September 2019 eröffnete die Senatswirtschaftsverwaltung das „Berlin Business Office“ in den USA mit Sitz in New York City. Ziel der Wirtschaftsvertretung ist die Stärkung der bestehenden Wirtschaftsbeziehungen zwischen Berlin und den USA. Dafür werden Berliner und US-amerikanische Akteure zusammengebracht, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, Startups und Investierende. Durch das Berlin Business Office können US-amerikanische Unternehmen für den Standort Berlin gewonnen und gleichzeitig Berliner Unternehmen bei deren Eintritt in US-amerikanische Märkte unterstützt werden. Auf diese Weise wird die Marke Berlin als visionärer und zukunftsorientierter Geschäfts- und Technologiestandort weiterentwickelt.

Vor dem Hintergrund der politischen Veränderungen im transatlantischen Verhältnis wollen wir das Büro personell verstärken, um die zusätzlichen Herausforderungen zu bewältigen, aber auch mögliche Chancen zu nutzen, wie z.B. Talente für Berlin zu gewinnen und die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Institutionen zu stärken.

### Volksrepublik China

Das Land Berlin ist seit April 2018 mit einer Wirtschaftsvertretung unter dem Titel „Berlin Business Desk China“ in seiner Partnerstadt Peking vertreten. Berliner Unternehmen wird somit der Markteintritt in China erleichtert. Für chinesische Unternehmen mit Interesse am Standort Berlin dient das Büro als erste Anlaufstelle in China. Dabei widmet sich das Büro in besonderem Maße den spezifischen Stärken der Hauptstadtregion wie z.B. Innovation und Startups. Unsere Wirtschaftsvertretung bietet Informationen zur Wirtschaft der deutschen Hauptstadt, Auskünfte zu Innovations- und Investitionsfragen, Förderprogrammen oder auch gezielten Vernetzungen in die Wirtschaft.

### Indien

Das Land Berlin plant in Bengaluru, dem Silicon Valley Indiens und der Hochburg für IT-Technologie, Startups und Deep Tech, ein weiteres Auslandsbüro im Jahr 2026 zu eröffnen. Das Büro soll sich insbesondere der Talentakquise und dem Marktzugang widmen. Dazu werden wir einen Senatsbeschluss herbeiführen.

Sofern die Haushaltslage es erlaubt, wird - ggf. in Kooperation mit dem Land Brandenburg - die Eröffnung weiterer Büros, etwa in Singapur, Istanbul, Dubai oder an der US-Westküste, geprüft.

## BER - KONNEKTIVITÄT

Für den Berliner Senat sind Direktverbindungen ins europäische Ausland wie auch interkontinentale Langstreckenverbindungen von großer Bedeutung für den Wirtschafts- und Messestandort sowie die Internationalisierung Berlins. Wir arbeiten weiterhin an der internationalen Konnektivität unseres Flughafens Berlin Brandenburg Willy Brandt (BER). Internationale Flughäfen sind eine wichtige Voraussetzung für Handel, Industrie, Austausch und Prosperität. Sie haben herausragende Bedeutung für global agierende Unternehmen und ausländische Fachkräfte. Die ostdeutschen Bundesländer brauchen dafür mit dem BER als Hauptstadtflughafen ein internationales Drehkreuz. Es ist kaum vermittelbar, dass von westdeutschen Flughäfen täglich deutlich mehr Langstreckenflüge starten als vom Flughafen der Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland.

### ERFOLGSBEISPIEL ANSIEDLUNG AUS CHINA

Das Auslandsbüro in Peking hat das Unternehmen BDS\*ar Navigation Co., Ltd., einen führenden Anbieter von Präzisionsnavigation, Positionierungsdiensten und intelligenten Verkehrssystemen zu einem Gesprächstermin gewinnen können. Ursprünglich plante BDS\*ar bereits, eine Niederlassung in der Region München zu eröffnen. Der Berlin Business Desk China überzeugte mit den zentralen Vorteilen Berlins: die exzellente Forschungslandschaft, die in Berlin ansässigen Fachkräfte sowie die Event-/Messedichte und vernetzte das Unternehmen mit relevanten Akteuren in Berlin.

Schließlich entschied sich BDS\*ar, seine Deutschlandniederlassung nicht wie ursprünglich geplant in München, sondern in Berlin anzusiedeln.

### ERFOLGSBEISPIEL ANSIEDLUNG AUS DEN USA

Das New Yorker Büro vermittelte das Berliner Startup Swobbee, das Wechselladestationen anbietet, an das NYC Department of Transportation (DOT). Das DOT fand die Swobbee-Lösung interessant und ermutigte das Startup, an einer ihrer Ausschreibungen teilzunehmen. Seit 2024 ist Swobbee an dem New Yorker Pilotprojekt NYC DOT's Public E-Bike Charging Pilot beteiligt. Sie haben letztendlich den Wettbewerb gewonnen und die Swobbee Wechselladestation für E-Roller steht in New York City zur Anwendung bereit.

Die Menschen in unserer Region und die Wirtschaftsräume müssen besser an den internationalen Flugverkehr angebunden werden. Internationale Luftfahrtunternehmen sollten den BER ansteuern können, ohne zur Aufgabe einer anderen Destination gezwungen zu werden. Dazu brauchen wir dringend die Unterstützung des Bundes. Diese werden wir weiter einfordern. Zudem wollen wir die bereits bestehende Zusammenarbeit der Berliner Akteure im Bereich „Airline-Akquise“ wie FBB GmbH, visitBerlin, Messe Berlin, IHK Berlin sowie DEHOGA Berlin in einem „Connectivity Board“ weiter vertiefen und professionalisieren.

## STRATEGISCHE AUSLANDSREISEN DER LANDESREGIERUNG

Um unsere internationalen Aktivitäten fortzuführen und zu erweitern sowie die Chancen zu nutzen, die sich aus der weltpolitischen Lage ergeben, müssen wir Botschafterinnen und Botschafter für Berlin sein. Deshalb pflegt und unterstützt der Berliner Senat die internationalen Beziehungen und die Netzwerkarbeit durch gezielte Auslandsreisen, die strategisch unter den Senatsmitgliedern und mit der Wirtschaft, insbesondere Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie und der Industrie- und Handelskammer Berlin (IHK) abgestimmt werden und meist in gemeinsamen Delegationen erfolgen.

Zu den strategischen Auslandsreisen werden auch Reisen nach Brüssel gehören, um durch Gespräche der politischen Ebene und Fachveranstaltungen Einfluss auf den Meinungsbildungsprozess auf EU-Ebene zu nehmen.

Die politische Netzwerkarbeit hat immer auch einen Mehrwert für die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Ländern oder Regionen.

Berlin stimmt sich auch mit Brandenburg eng bei der Reiseplanung ab.

## 4. Wir holen Unternehmen nach Berlin

### TECHNOLOGIE, INNOVATION, WISSENSCHAFT, TOURISMUS, KREATIVWIRTSCHAFT



Innovation und Internationalisierung sind unsere Leitmotive. Mit Initiativen wie dem Deep Tech Hub, dem House of Finance and Tech, dem House of Games sowie dem im Aufbau befindlichen Translationszentrum für Gen- und Zelltherapien geben wir dem Hightech-Standort Berlin neuen Schub. Wir setzen gezielt auf Zukunftsthemen wie FinTech, GreenTech, HealthTech und Games und bauen Berlins Stärken auf dem Feld der Life Sciences und der KI weiter aus. Berlin bietet innovativen Industrieunternehmen ein Zuhause. Hier werden wichtige Schlüsseltechnologien wie der Leichtbau und die Additive Fertigung entwickelt und angewendet. Ansiedlungsaktivitäten finden sich zudem vermehrt im Bereich der (KI-)basierten Robotik. Mit neuen Messeformaten wie der GITEX EUROPE, dem GREENTECH FESTIVAL oder dem jungen FinTech-Festival FIBE ist Berlin Begegnungsort für Pioniere und Vordenkerinnen. Berlin wirbt aktiv um Investitionen, von New York bis Tokio, und schmiedet Kooperationen, denn internationale Zusammenarbeit macht Berlin stark.

### VERZÄHNUNG INNOVATION & INTERNATIONALISIERUNG

Internationalisierung ist für alle Bereiche der Berliner Wirtschaft von Bedeutung. Insbesondere in wissensbasierten und innovativen Wirtschaftszweigen, bei der Digitalisierung und der Startup-Förderung, ist Internationalisierung ein Schlüssel für Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit. Internationalisierung ist auch für Berliner KMU kein Selbstzweck, sondern eine wichtige Voraussetzung für den Erhalt der Attraktivität und der Wettbewerbsfähigkeit. Wir leben in einer globalisierten, eng vernetzten Welt, in der Wirtschaftswachstum in erster Linie durch Innovation und Internationalisierung gelingt. Innovationsvorreiter sind immer auch globale Player. Daher sollte die Internationalisierung immer schon beim Vorantreiben von Innovationsprojekten in Berlin angelegt werden.

#### CLIMATE TECH

Berlin ist Vorreiter im Klimaschutz und strebt bis spätestens 2045 Klimaneutralität an. Als Hotspot für Technologien und Lösungen rund um Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz weist unsere Hauptstadt erhebliche lokale und globale Wertschöpfungspotentiale auf. Von dieser starken Innovationsdynamik zeugt auch das seit 2019 in Berlin stattfindende GREENTECH FESTIVAL. Die führende globale Plattform für Nachhaltigkeit und Dekarbonisierung in der Wirtschaft brachte 2024 mehr als 14.000 Menschen zusammen.

## HOUSE OF FINANCE AND TECH BERLIN

Das House of Finance and Tech (HoFT, Berlin) ist eine Zusammenarbeit des Finanz- und FinTech-Sektors mit der Senatswirtschaftsverwaltung und der Privatwirtschaft. Ziele des HoFT, Berlin sind es, eine zentrale Anlaufstelle für die Akteure der Szene zu schaffen, Unterstützungsangebote und Initiativen zu bündeln und damit Berlin als führenden europäischen FinTech-Hub zu stärken. Das Projekt wird durch Mittel der Senatswirtschaftsverwaltung im Rahmen einer Anschubfinanzierung bis Ende 2025 unterstützt. Mithilfe des Engagements der Privatwirtschaft und eigener Dienstleistungen wird es sich mittelfristig selbst tragen.

## FINTECH

FinTech gehört in Berlin zu den Wachstumstreibern des Startup-Ökosystems: Berlin ist mit 189 aktiven FinTech-Unternehmen der führende Standort in Deutschland, gefolgt von München (62) und Frankfurt (52). Im Jahr 2024 gingen 89% des insgesamt in Deutschland in FinTechs investierten Kapitals an Berliner FinTech-Startups. Über 30% aller deutschen FinTech-Startups wurden in der Hauptstadt gegründet und haben hier ihren Sitz. Sechs der sieben deutschen FinTech-Unicorns sitzen in Berlin. Berlin ist laut Startupblink 2025 zweitstärkster FinTech-Hub in Europa und neuntstärkster FinTech-Hub weltweit. FinTech schafft auf diese Weise in der Hauptstadt 13.000 zusätzliche Arbeitsplätze und spricht Talente aus der ganzen Welt an.

Mit der FinTech-Messe FIBE und dem House of Finance and Tech stärkt das Land Berlin diese Entwicklung und macht FinTech in Berlin zu einem Leuchtturm mit Sichtbarkeit weit über Deutschland hinaus.

## HEALTH TECH

Durch die bestehende internationale Vernetzung zwischen Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft an einem Standort mit dichter Wissenschafts- und Forschungslandschaft wie in Berlin wurden bereits starke Impulse für die Gesundheitswirtschaft gesetzt. Wir wollen das Innovationsökosystem, das Startups dabei unterstützt einen Zugang zu modernster Infrastruktur und Expertise zu erhalten, weiter ausbauen und zugleich durch Industriepartnerschaften mit Pharma- und Biotechunternehmen Investitionen in unsere Startups steigern. Insbesondere die Life Sciences sind innerhalb der Gesundheitswirtschaft eine von globalen Forschungs- und Vertriebskooperationen geprägte Branche. Ein Hub für Biotech-Innovationen mitten in Berlin wird dabei das von Charité und Bayer AG bis zum Jahr 2028 gemeinsam zu errichtende Translationszentrum für Gen- und Zelltherapien darstellen. Ziel des Vorhabens ist es, Gründende von Biotech-Startups dabei zu unterstützen, ihre innovativen Ansätze für Gen- und Zelltherapeutika in die klinische Entwicklung zu bringen und so neue Behandlungsmöglichkeiten für Patientinnen und Patienten in Deutschland zu schaffen.

## LEUCHTTURM: BERLIN INSTITUTE OF HEALTH

Das Berlin Institute of Health (BIH) ist eine zentrale Forschungseinrichtung in Berlin mit dem Ziel, die translationale Medizin zu fördern. Es wurde 2013 gegründet und ist Teil der Charité - Universitätsmedizin Berlin.

Das BIH hat sich zum Ziel gesetzt, wissenschaftliche Erkenntnisse schnell und effektiv in die klinische Praxis zu übertragen, um die Gesundheitsversorgung zu verbessern.

Das BIH kooperiert mit internationalen Stakeholdern, um das BIH als „global player“ im Bereich biomedizinische Translation zu positionieren.

Am BIH ist das Netzbüro der „Nationalen Strategie Gen- und Zelltherapien“ angesiedelt. Das Netzbüro dient als deutschlandweite Anlaufstelle für nationale und internationale Akteure aus dem Bereich.

## GRÜNDUNGS- UND KOMPETENZZENTREN

Bereits heute liefern internationale Startups viele neue Impulse und Lösungen für die Gesundheitswirtschaft der Zukunft in Gründungs- und Kompetenzzentren, wie z.B. dem berlinbiotechpark Charlottenburg, dem Campus Berlin-Buch, dem Campus Dahlem FUBIC (Business and Innovation Center next to Freie Universität Berlin Campus) oder dem Technologiepark Adlershof. Berlin-Buch bietet jungen Startups der Biotech-Branche Labor- und Büroflächen sowie ein aktives Netzwerk aus Startups, Life Science Unternehmen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Forschung und Klinik. Im Jahr 2024 wurde der neue Gebäudekomplex BerlinBioCube mit 8.000 m<sup>2</sup> eröffnet. Das FUBIC entsteht aktuell auf dem Gelände in direkter Nachbarschaft zur Freien Universität Berlin. Auf dem künftigen Innovationscampus sollen technologieorientierte Startups und junge Unternehmen aus den Bereichen LifeScience, Gesundheitswirtschaft und Informatik eine neue Heimat finden. Noch in 2025 sollen hier die ersten Mieter einziehen können.

## AI / DEEP TECH / QUANTEN

Berlin hat sich zu einem der führenden Zentren für Deep Tech in Deutschland und Europa entwickelt. Mit Deep Tech werden Technologien bezeichnet, die auf wissenschaftlichen Durchbrüchen basieren und an der Schnittstelle von Wissenschaft und Wirtschaft entstehen. Es handelt sich um Spitzentechnologien mit disruptivem Potenzial. Diese zeichnen sich durch ihre Komplexität und die tiefgreifenden Auswirkungen aus, die sie auf verschiedene Industrien und den Alltag der Menschen haben können. Sie haben das Potenzial, bestehende Märkte grundlegend zu verändern oder neue Märkte zu schaffen.

### DEEP TECH HUB BERLIN

Im Mai 2024 wurde MotionLab.Berlin zum Berliner Deep Tech Hub ernannt. MotionLab.Berlin fungiert als Innovations- und Gründerzentrum im Bereich Hardtech und bietet durch die Einbindung verschiedener Akteure ein ganzheitliches Innovationsökosystem. Es unterstützt Hardtech-Start-ups in allen Phasen der Produktentwicklung. An zwei Standorten stellt MotionLab.Berlin eine einzigartige Plattform bereit, die Start-ups und Scale-ups Zugang zu modernster Infrastruktur, wertvollen Netzwerken und entscheidenden Ressourcen bietet, um physische Produkte zu entwickeln. Die Arbeit im Deep-Tech-Bereich ist Teil der Digital Hub Initiative der Bundesregierung.

2024 wurden in diesem Bereich zahlreiche Formate und neue Initiativen ins Leben gerufen. So wurde das Deep Tech Hub Berlin gegründet und die Deep Tech-Kampagne sowie die Deep Tech Awards rücken das Thema in den Fokus und würdigen die besten Innovationen. Anwendungsfelder in Berlin sind unter anderem Technologien wie Advanced Material Tech, KI, BioTech, Blockchain, Robotik, DefTech, Photonik und Quantentechnologien. Diese Branchen sind Innovationstreiber und positionieren Berlin im globalen Hightech-Wettbewerb rund um zukünftige Schlüsseltechnologien.

Eine besondere Bedeutung nimmt die Zukunftsbranche Mikroelektronik ein. Mit einer Exportquote von 64% erwirtschaften die optischen Technologien sowie die Mikroelektronik aus Berlin und Brandenburg bereits einen deutlich höheren Umsatzanteil im Ausland als die deutsche Wirtschaft (47,1%) insgesamt. Die wichtigsten Exportmärkte sind der (west-) europäische Markt, Nordamerika und Asien.

### BERLIN QUANTUM

Berlin Quantum ist eine vom Land Berlin geförderte Gemeinschaftsinitiative von Wirtschaft, Forschungseinrichtungen und Universitäten. Ziel ist es, Berlin zu einem internationalen Hotspot für die Erforschung und Entwicklung von Quantentechnologien zu machen. Im Fokus stehen der Ausbau der Grundlagenforschung, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie der Transfer von Forschungsergebnissen in die Wirtschaft. Die Initiative wird von der Berlin University Alliance, der Humboldt-Innovation GmbH, dem Branchenverband OpTecBB e.V. und der BPWT koordiniert. So wurde bspw. das Inkubatorprogramm für Frühphasen-Startups - Berlin Quantum Pioneer - in 2024 international beworben und konnte neun Teams aus Deutschland, Dänemark, Chile und Singapur gewinnen. Diese kamen nach Berlin, um vor Ort an einem intensiven Programm teilzunehmen, das Mentoring, IP-Beratung, Pitch-Training und Kontakte zu Investoren umfasste. Eine zweite Auflage ist für 2026 angedacht.

## STARTUPS

Als deutsche Startup-Hauptstadt will Berlin seine Stellung weiter als Stadt der Impact Startups, der Talente, der Ermöglichung, der Kooperationen und der Diversität stärken. Viele öffentliche und private Aktivitäten zahlen auf diese Ziele Berlins ein. Durch das sehr gut etablierte Vertrauensnetzwerk zwischen Startups, Wirtschaftsförderung, Verwaltung und Politik ist Berlin der ideale Standort um Ideen zu testen und auch möglichst schnell in den Markt einzusteigen. Darüber hinaus bietet Berlin mit über 100 Acceleratoren, Inkubatoren und Coworking-Spaces, die Startups in der Frühphase unterstützen, schon jetzt ein starkes Innovationsökosystem für die Berliner Wirtschaft.

Neben Förderprogrammen und Institutionen wie dem Berliner Startup Stipendium, dem Gründungsbonus, dem neuen VC Pre-Seed Fonds und den IBB VC Fonds legt Berlin viel Wert auf die Unterstützung und einen intensiven Austausch mit den Startup-Innovatorinnen und -Innovatoren.

Die Berliner Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind schon jetzt Innovations-Zulieferer für die Berliner Wirtschaft. In 2025 wurde die UNITE gGmbH gegründet, ein Zusammenschluss aus Wirtschaft und Wissenschaft mit einem übergreifenden Ziel: noch mehr Innovation, Talente und Startups aus den Hochschulen und Forschungseinrichtungen heraus für Berlin zu gewinnen.

## LUFT- UND RAUMFAHRT

Die Weltraumwirtschaft in Berlin boomt. In den vergangenen Jahren hat sich die Hauptstadtregion im internationalen Vergleich zu einem Hotspot für Weltraumtechnologien wie Mondfahrzeuge, Kleinstsatelliten und Erdbeobachtung entwickelt. Insbesondere Satellitentechnologien aus Berlin gewinnen wirtschaftlich immer größere Bedeutung. Sie werden wissenschaftlich, militärisch und kommerziell eingesetzt. Berlin ist heute der wichtigste Standort dieser Technologie. So ist die Technische Universität Berlin beispielsweise weltweit die Universität mit den meisten universitären Kleinstsatelliten im Erdorbit. Rund 100 Firmen und Forschungseinrichtungen in der Hauptstadt sind an der Raumfahrt beteiligt, die Zahl steigt kontinuierlich. Das Berliner Ökosystem Raumfahrt ist innovativ und vielfältig und zieht New Space Firmen aus dem In- und Ausland in die Stadt. Bahnbrechende Entwicklungen, die Berliner Unternehmen für die kommerzielle Raumfahrt auf den Weg bringen, sind ein weiterer Schritt, um Berlin zum Innovationsstandort Nummer 1 in Europa zu machen.



## TOURISMUS

Berlin ist durch seine Diversität, seine Internationalität, aber auch durch seine Geschichte und sein kulturelles Angebot ein attraktives Reiseziel. Das kosmopolitische Flair, das sich in den unterschiedlichen Kiezen, der internationalen Gastronomie und den vielfältigen Veranstaltungen widerspiegelt, stärkt das Image Berlins als moderne Weltstadt und trägt dazu bei, dass wir zugleich als ein attraktiver Standort und als eine lebenswerte Stadt wahrgenommen werden.

Berlin hat seine Tourismusbranche nach der Zwangspause während der Corona-Pandemie stark gefördert und so wieder angekurbelt. In 2024 haben wir es geschafft, 12,7 Mio. Gäste aus dem In- und Ausland zu empfangen und über 30,6 Mio. Übernachtungen zu verzeichnen. Das liegt nicht zuletzt auch an dem umfangreichen Angebot führender Messen, Kongresse und Top-Veranstaltungen. Mit 17 Mrd. Euro Umsatz und als Arbeitgeber von rund elf Prozent der Berliner Beschäftigten ist der Tourismus ein wichtiges Standbein unserer Wirtschaft.

Wir werden weiterhin mit gezielten Maßnahmen daran arbeiten, einen stadtverträglichen, nachhaltigen und wirtschaftlich starken Tourismussektor in Berlin zu fördern und damit die internationale Attraktivität Berlins steigern. Beispielhaft sind das weltweite touristische Berlin-Marketing durch visitBerlin im Business- sowie Freizeitbereich, der Kongressfonds für nachhaltiges Tagen, die Unterstützung bezirklicher Tourismusprojekte bei der Internationalisierung, z.B. für Messeauftritte, mehrsprachige Audiotouren, Veranstaltungen mit internationaler Ausstrahlung und Marketingkampagnen und die Unterstützung eines strategischen Foresight- und Innovationsprozesses bei visitBerlin, um auch in Zukunft Akzeptanz und Nachhaltigkeit des internationalen Tourismus in Berlin zu sichern.

Davon profitiert die ganze Stadt: Denn wer die Stadt als Touristin oder Tourist kennenlernt, kommt oft wieder. Unternehmen siedeln sich hier an und Fachkräfte ziehen nach Berlin, um sich hier ein Leben aufbauen.

## MESSEN/KONGRESSE

Berlin hat sich auch als Messe-, Tagungs- und Kongressdestination am nationalen und internationalen Markt sehr gut etabliert. In den letzten Jahren konnten sehr bedeutende Messen nach Berlin geholt bzw. etabliert werden. Allen voran ist hier die bereits erwähnte GITEX EUROPE zu nennen, die 2025 erstmals auf dem europäischen Kontinent stattfand. Aber auch Formate wie die IFA, das GREENTECH FESTIVAL, die FIBE, die re:publica, der We are Developers World Congress oder das Big Bang KI-Festival spiegeln unsere Schwerpunkte Internationalisierung und Innovation wider.

Im Rahmen ihrer international aufgestellten Vertriebsstrategie wird die Messe Berlin innovativ und als Vorreiterin ihrer Branche agieren. Dazu gehört es auch, mit neuen Veranstaltungsformaten neue Märkte zu erschließen und die internationale Reichweite zu erhöhen. Insbesondere mit der neuen InnoTrans Asia in Singapur und der neuen ITB Americas in Mexico wird die Messe Berlin im Ausland wichtige Akzente setzen.

## GAMES

Berlin ist einer der wichtigsten deutschen Standorte für die Games- und E-Sport-Branche. In der GamesCapitalBerlin arbeiten Startups neben etablierten Spieleentwickelnden und Publishern. Die Hauptquartiere und Büros weltbekannter Unternehmen aus der Games-Branche wie wooga, Ubisoft, King, Epic Games, Deca Games und Yager entwickeln und vermarkten in direkter Nachbarschaft zu disruptiven Startups wie Kolibri Games und Klang Games, die eines der teuersten und ambitioniertesten Games des Landes erarbeiten und die Branche revolutionieren wollen. Mit Riot Games (bekannt für League of Legends Velorant) produziert ein führender Publisher die Champions League von League of Legends in Adlershof.

Auch internationale E-Sport-Turniere sind regelmäßig mit Events in Berlin zu Gast. G2 ESPORTS als eines der erfolgreichsten europäischen Teams hat seinen Hauptsitz in Berlin und aus Spandau heraus mischen Instinct 3 mit Eintracht Spandau sowie Freaks4U im internationalen E-Sport-Markt kräftig mit. Berlin unterstreicht seine Position als führende Esport-Metropole Europas und geht mit zukunftsweisenden Nachwuchsinitiativen neue Wege im E-Sport. In Kooperation mit der esports player foundation (epf) fördern wir mit dem Programm „Esports Team Berlin“ gezielt junge Talente und ebnen ihnen den Weg zur Weltspitze.

Das sich aktuell im Aufbau befindende House of Games ist ein Großprojekt des Landes Berlin und seiner Partner, das internationale Strahlkraft entwickeln und die GamesCapitalBerlin als einen der wichtigsten europäischen Games-Standorte nach vorne bringen sollen.

### GITEX

Die GITEX EUROPE ist eine neue Technologiemesse, die sich auf Innovationen und digitale Transformation konzentriert. Sie bringt führende Unternehmen, Startups und Technologieexperten aus verschiedenen Sektoren wie Künstliche Intelligenz, Cybersicherheit, 5G, Cloud Computing und mehr zusammen. Die Messe bietet eine Plattform für den Austausch von Ideen, die Vorstellung neuer Technologien und die Förderung internationaler Partnerschaften. Im Mai 2025 fand die GITEX EUROPE zum ersten Mal in Berlin statt und hebt damit ihre europäische Ausrichtung hervor.

Der Berlin-Brandenburger Gemeinschaftsstand hat auf einer Fläche von 120 m<sup>2</sup> mit 16 Mitausstellern, die die gesamte Spannweite von Startups, über KMU, Institutionen, Netzwerken (SIBB, #ai\_berlin), Forschung, Standorten und großen Unternehmen abdecken, zum Ziel, die Unternehmen und Berlin als Wirtschaftsstandort vor internationalem Publikum zu präsentieren.

## FASHION

Berlin hat sich zu einem weltweit anerkannten internationalen Fashion-Standort entwickelt. Im Gegensatz zu Paris ist Berlin vor allem für unkonventionelle Mode bekannt – und das inzwischen weltweit. Mit dem Flagship Event Berlin Fashion Week wird zweimal im Jahr in rund 35 Shows über die ganze Stadt verteilt Mode präsentiert – sie ist jung und folgt keinen Konventionen. Auch in der Modeszene ist Berlin einzigartig: mutig, ehrlich, frei, zukunftsfröhlich. Kreativität kann sich hier frei entfalten. Die Berlin Fashion Week fördert diese Dynamik gezielt mit ihrem Fokus auf Talente. Die Schauen des Wettbewerbs „Berlin Contemporary“, die ungewöhnlichen Inszenierungen des neuen Formats „Intervention“ oder auch die Gruppenausstellungen des „Berliner Salon“ bieten jungen wie bereits etablierten internationalen Talenten eine Plattform. Ein weiteres zentrales Thema der Berlin Fashion Week ist Nachhaltigkeit. Im Sommer 2024 verpflichtete sich die Berlin Fashion Week, die von der Copenhagen Fashion Week (CPHF) entwickelten Sustainability Requirements bis 2026 verantwortungsbewusst umzusetzen.

## ASIABERLIN

Das durch die Senatswirtschaftsverwaltung geförderte AsiaBerlin Forum führt zur Vernetzung mit asiatischen Startup-Ökosystemen sehr erfolgreich den jährlich stattfindenden AsiaBerlin Summit im Roten Rathaus durch und organisiert weitere Events, Startup Pitches und Delegationsreisen. AsiaBerlin wirbt damit für Berlin als Startup-Hauptstadt und Tor zum europäischen Markt. Außerdem unterstützt AsiaBerlin Berliner Akteure bei ihrer Internationalisierung in Richtung Asien. Durch die seit 1997 kontinuierliche Vernetzung und flankiert durch das weltweite Netzwerk der ehrenamtlichen AsiaBerlin-Ambassadors, hat sich AsiaBerlin zu einer stetig wachsenden Asien-affinen Community und Berlin zu einem Magnet für asiatische Ansiedlungen entwickelt. Diese Arbeit werden wir weiter fördern.

### DAS NETZWERKPROJEKT „BERLIN FASHION X INTERNATIONAL“

Mit insgesamt vier Delegationsreisen nach New York City konnte das Projekt Berlin Fashion X International die Wirtschaftsbeziehungen zum wichtigen US-Fashion Markt erfolgreich vertiefen. Die mitreisenden Berliner Unternehmen (39 insgesamt) konnten zahlreiche neue Geschäfts- und Kooperationskontakte vor Ort erschließen.

Dem Projekt gelang es außerdem, die internationale Sichtbarkeit Berlins als Modestandort mit der Berlin Fashion Week als wichtigstem Branchenevent entscheidend zu erhöhen. Im Ergebnis veröffentlicht das international führende Format VOGUE Runway seit Sommer 2024 regelmäßig zu den auf der Berlin Fashion Week gezeigten Berliner Design Labels. Ebenso wurden führende US-Branchenfachleute für eine Teilnahme an der Berlin Fashion Week begeistert, z. B. der Berufsverband Council of Fashion Designers of America (CFDA), die Designerin Melitta Baumeister und der Showroom Fashion House.

## 5. Wir werben um internationale Talente für Berlin

Berlin wirbt um die besten Hände und klügsten Köpfe aus aller Welt. Dazu nutzt es seine Standortvorteile wie Diversität und Internationalität, aber auch seine verlässliche demokratische Struktur und seinen Ruf als Stadt der Freiheit.

Damit kann Berlin beim Wettbewerb um die besten Talente weit oben mitspielen, gerade in international unsicheren Zeiten. Die bereits bestehenden Aktivitäten zur Talentgewinnung, zu denen Talent-Marketing und Unterstützung beim Onboarding gehören, werden durch Kampagnen von Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie über das Stadtmarketing gestärkt. Dazu gehören die „Talent Berlin“-Kampagne, die „why Berlin“-Kampagne sowie die Wissenschaftskampagne „Brain City“. Praktische Unterstützung bietet der Business Immigration Service (BIS) von Berlin Partner in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Einwanderung (LEA).

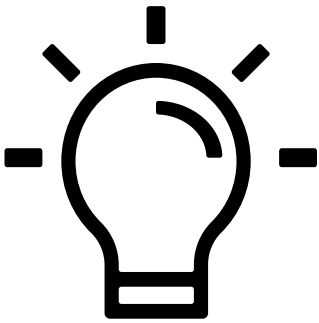
Berlin wird die Chance ergreifen und gezielt verstärkt internationale Talente anwerben. Hierzu dienen die finanzielle Aufstockung des USA-Büros und der Aufbau eines Büros in Indien. Darüber hinaus werden wir verstärkt Wirtschaftsdelegationsreisen nutzen, um das Fachkräfte-thema auf die Agenda zu setzen. Unternehmen, die Fachkräfte suchen, werden wir zu unseren Delegationsreisen einladen, um ihnen so die Möglichkeit zu geben, direkt mit internationalen Talenten im Ausland ins Gespräch zu kommen und sich einen eigenen Eindruck zu verschaffen. Auch durch die politische Flankierung und die persönliche Ansprache von Fachkräften durch die Landesregierung in bestimmten Zielmärkten werden wir gezielt Fachkräfte für Berlin gewinnen.



## Fazit

Berlin ist hervorragend aufgestellt, um den Herausforderungen einer sich wandelnden Weltwirtschaft zu begegnen.

Die Chancen der Berliner Wirtschaft liegen in der Innovation und der Internationalisierung. Um weiter ein überdurchschnittliches Wachstum zu erreichen, unterstützen wir die Unternehmen bei der Erschließung neuer Märkte, setzen auf Diversifizierung und die digitalen Wachstumsbranchen, die unsere Stadt heute schon prägen. Gleichzeitig erleichtern wir die Ansiedlung neuer Unternehmen in Berlin und begegnen der demographischen Entwicklung mit der Werbung von internationalen Talenten für Berlin.



Mit unseren neuen außenwirtschaftlichen Maßnahmen wie dem Netzwerk der Berlin Business Representatives, den Auslandsbüros und unserem Außenwirtschaftsförderprogramm Pfl – Programm für Internationalisierung schaffen wir die Rahmenbedingungen dafür, dass die Berliner Wirtschaft über die USA, China und Europa hinaus expandiert und sich internationalisiert.

Wir unterstützen Berlins innovatives und internationales Ökosystem dabei, weitere internationale Akteure anzuziehen, indem wir Netzwerke und Strukturen z.B. im Bereich FinTech, Games, Deep Tech, GreenTech, Health Tech, Fashion und Messen schaffen, bei Markterkundung und Ansiedlung unterstützen sowie internationale Netzwerke eröffnen.

So wird die Außenwirtschaft zu einem treibenden Faktor für ein starkes Wirtschaftswachstum über dem Bundesdurchschnitt, aber auch für eine zukunftsfähige, nachhaltige und lebenswerte Stadt Berlin.

**BERLIN**



Senatsverwaltung  
für Wirtschaft, Energie  
und Betriebe

**Herausgeber**

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe  
Martin-Luther-Straße 105  
10825 Berlin  
<http://www.berlin.de/sen/web>  
Stand: 1. Juli 2025